

Der Nashornkäfer

- **Larven-Größe:** 8 bis 12 cm
- **Farbe:** weißlich bis cremefarben
- **Aussehen:** braune Kopfkapsel, 3 Beinpaare
- **Lebensdauer:** 3 bis 5 Jahre
- **Lebensraum:** Kompost, Holzmulm, Gehölzschnitt
- **Nahrung:** Zellulose, Holzfasern, faseriges Material



Nashornkäfer im Larvenstadium
Foto: Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Der Nashornkäfer ist eine vom Aussterben bedrohte Art und deswegen in Deutschland besonders geschützt. Man darf die Larven und Käfer also weder fangen noch verletzen. Damit die Larve zum Käfer heranwachsen kann, sollte ihr natürlicher Lebensraum unberührt bleiben. Für ihre Entwicklung sind für die Larve außerdem eine bestimmte Temperatur nötig, die vor allem in Komposthaufen durch Zersetzungsprozesse des organischen Materials gegeben sind, und **viel Ruhe!**

Ursprünglich lebten die Riesenkäfer in den Wäldern, die unseren Kontinent flächendeckend überzogen. Vorzugsweise in abgestorbenen Baumstämmen und dicken Ästen alter Bäume richteten sich Käfer und Larven im Holzmulm gemütlich ein. Im Zuge der Besiedlung durch den Menschen und den damit verbundenen Rückgang von Waldgebieten, folgten die cleveren Überlebenskünstler dem Menschen. Als Kulturfolger haben Nashornkäfer heute private Gärten, Parkanlagen und Spielplätze als neuen Lebensraum entdeckt.



Männlicher Nashornkäfer
Foto: NABU

- **Käfer-Größe:** 2 bis 4 cm
- **Lebensdauer:** 4 bis 6 Wochen
- **Schlaf-Wach-Rhythmus:** dämmerungs-, nachtaktiv
- **Verbreitungsgebiete:** Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Zentral- und Ostasien



Weiblicher Nashornkäfer
Foto: Amt für Umwelt, Energie- und Klimaschutz

- Stören
- Ausbuddeln und Rumtragen
- Verletzen
- Beobachten
- Gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern vorsichtig anschauen
- Besprechen und zeichnen

Echt stark!

Nashornkäfer gelten als die Gewichtheber im Käferreich. In der Tat würdigen Wissenschaftler die Prachtkäfer als weltweit stärkste Tierart, bezogen auf ihr relatives Gewicht. Erwachsene Weibchen und voll entwickelte Männchen können das 850-fache ihres Körpergewichtes stemmen. Wollte ein Mensch hier mithalten, müsste er satte 55 Tonnen schultern.

Ihr Ansprechpartner:

Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Untere Naturschutzbehörde
069-8065-2557
umweltamt@offenbach.de
www.offenbach.de/umwelt